

## Volkslied „Winter ade“

Win - ter a - de, Schei - den tut weh, a - ber dein Schei - den macht,

dass mir das Her - ze lacht. Win - ter a - de, Schei - den tut weh.

Bereits in dieser kleinen Melodie zeigen sich wichtige musikalische Gestaltungsprinzipien: die Wiederholung (Takt 1-2, 3-4, 11-12), die Kontrastbildung (Motiv b ) und die Veränderung von Motiven (Sequenz in Takt 7– 8, Umkehrung in Takt 9– 10). Insgesamt ergeben sich drei größere Teile (Takt 1–4, 5–8, 9–12).

Horcht man in die Melodie hinein, kann man im Wechsel von jeweils zwei Takten das Verhältnis von „Frage“ und „Antwort“ heraushören. Die farbigen Phrasierungsbögen weisen darauf hin, dass die Melodie (je nach Auffassung) in kürzeren oder längeren Phrasen erlebt werden kann.